

Marshall

AMPLIFICATION

1959SLP

1987X

2245 'JTM45'

1962 'Bluesbreaker'

Owners Manual

Von Jim Marshall

Ich möchte Dir persönlich für die Wahl Deines Vintage Reissue Verstärkers danken.

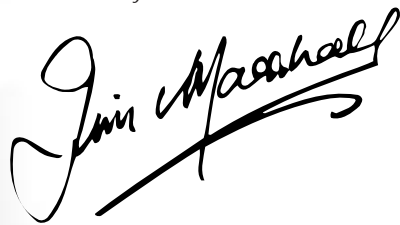
Der gute Ruf der Marshall Verstärker hat mehrere Ursachen - doch es sind wohl ganz besonders unsere zweckmäßigen Konzepte, welche ihrer Entwicklung und der Produktion vorangehen, die uns so erfolgreich machen. Dazu kommt eine Menge solider Handarbeit, die Zuverlässigkeit und elegante Erscheinung unserer Produkte - und über allem stehen hervorragende Soundqualitäten. Die ganz besondere Faszination und Sympathie für unsere Vintage Amps zeugt von der wichtigen Rolle, die diese Meilensteine der Ampgeschichte heute immer noch spielen.

Der Verstärker, den Du gerade erworben hast, wurde ursprünglich in den 60'ern veröffentlicht. Zu einer Zeit, in welcher der Wandel populärer Musik so schnell voranschritt, daß die musikalischen Grenzen der Musiker unvorstellbar schnell verschoben wurden. Alle diese Verstärker standen am Anfang jener musikalischen Revolution und spielten dabei ihre eigene Rolle. Von Pete Townshend über Eric Clapton bis zu Jimi Hendrix und Paul Kossov - die endlose Liste von Musikern mit "Tone", die sich als Pioniere der natürlichen Verzerrung dieser Marshalls bedienten liest sich wie ein "Who is Who" der berühmtesten Gitarristen.

Unsere Neuauflage dieser Modelle entspricht vorbildgetreu den Originalen - was ihren charakteristischen Klang und ihre Erscheinung angeht. In Handarbeit in Großbritannien mit verzapftem Gehäuse aus Birkenperrholz, handgebogenen Chassis, handverdrahteten Potentiometern und Röhrensockeln gefertigt, werden für diese Amps nur die besten Komponenten und qualitativ hochwertigstes Platinenmaterial eingesetzt, um maximale Zuverlässigkeit zu garantieren.

Mit den besten Wünschen für Deinen Erfolg heiße ich Dich in der Familie der Marshall-Player willkommen.

Dein




WARNUNG! - Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG: DIESES GERÄT MUSS MIT SCHUTZLEITER BETRIEBEN WERDEN!

- A BITTE** lies diese Anleitung vor dem Einschalten sorgfältig durch.
- B AUSSCHLIESSLICH** das mitgelieferte Netzkabel verwenden. Für den Fall, daß Du einen Ersatz benötigst, wende Dich an Deinen Marshall Händler.
- C NIEMALS** Sicherungen überbrücken oder durch abweichende Typen/Werte ersetzen.
- D KEINESFALLS** das Verstärkerchassis ausbauen, es enthält keine Teile, die ohne Techniker gewartet werden könnten.
- E Überlasse jegliche Reparaturen autorisierten Servicetechnikern, auch das Wechseln von Sicherungen oder Röhren.** Reparaturen sind nur dann erforderlich, wenn das Gerät beschädigt wurde, z.B. durch Abknicken des Netzkabels oder Steckers, wenn Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das Gerät gelangt sind, das Gerät Feuchtigkeit oder Staub ausgesetzt wurde, nicht richtig funktioniert oder heruntergefallen ist.
- F NIEMALS** einen Verstärker oder eine Box in feuchter oder staubiger Umgebung benutzen. Auch sollten keine Flüssigkeiten in den Verstärker gelangen.
- G IMMER** den Netzstecker ziehen, wenn das Gerät längere Zeit nicht benutzt wird, oder ein Gewitter aufzieht.
- H** Schütze alle Kabel und insbesondere das Netzkabel vor Tritten oder Abknicken insbesondere an Kabeldurchführungen und an Steckern. Auch Belastungen der Anschlußbuchsen können zu Defekten führen.
- I NIEMALS** den Verstärker anschalten bevor der Lautsprecher korrekt angeschlossen ist.
- J STELLE SICHER** daß ggf. betriebene Zusatzboxen korrekte Impedanzwerte haben bzw. die korrekte Gesamtimpedanz ergeben.


► **Hinweis:** Dieses Gerät entspricht den Anforderungen der EMC Richtlinien (Anlagen E1, E2 und E3 EN55103-1/2) und den Anweisungen für Niederspannung der E.U. und wurde entsprechend getestet.

► **GILT NUR FÜR EUROPA - HINWEIS:** Die Stromspitze beim Einschalten liegt für den 1987X bei 26 Ampere.
Die Stromspitze beim Einschalten liegt für den 1959SLP bei 38 Ampere.
Die Stromspitze beim Einschalten liegt für den 1962 bei 26 Ampere.
Die Stromspitze beim Einschalten liegt für den 2245 bei 26 Ampere.

► **Vorsicht:** Jegliche Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Umsetzung der Vorschriften verantwortlichen Stellen erfolgen, verirken das Recht des Eigentümers zur Benutzung des Gerätes.

► **Hinweis:** Für Audioverbindungen mit dem 1987X, 1959SLP, 1962 (Bluesbreaker) und 2245 (JTM45) sollten (mit Ausnahme der Lautsprecherkabel) ausschließlich abgeschirmte Kabel von bester Qualität verwendet werden. Eine Kabellänge von 10m sollte dabei nicht überschritten werden. Zum Anschluß der Lautsprecherboxen verwende bitte ein (nicht abgeschirmtes) Lautsprecherkabel mit ausreichenden Leitungseigenschaften.

► **WARNUNG:** In keinem Fall die Lüftungsgitter des Verstärkers abdecken und im Sinne einer optimalen Kühlung für ausreichende Luftzufuhr sorgen!

 **NUR FÜR USA - NIEMALS** die Belegung der polarisierten bzw. der Stecker mit Schutzkontakt ändern. Ein polarisierter Stecker hat zwei Anschlußzapfen, von denen einer etwas dicker ist. Ein Stecker mit Schutzkontakt hat zwei flache und einen runden Erdungs-Zapfen. Dieser wird genau wie der zweite Anschluß zu Deiner Sicherheit bereitgestellt. Wenn der mitgelieferte Stecker nicht in Deine Steckdose passen sollte, so kontaktiere einen Elektrotechniker zum Austausch der veralteten Steckdose gegen eine neue.

BEFOLGE ALLE ANWEISUNGEN UND BEACHT E ALLE WARNHINWEISE.

BEWAHRE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG GUT AUF!



Einleitung

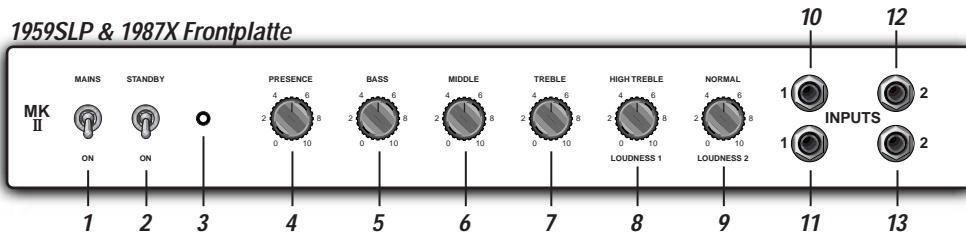
Die Marshall Reissue-Serie umfaßt das 100 Watt 1959SLP Topteil, das 50 Watt Topteil 1987X und den 2245 (JTM45), sowie den 1962 "Bluesbreaker" Combo. Jedes dieser Modelle reproduziert exakt den Sound der Originale - ganz genau so, wie wir sie kennen. Die wesentliche Charakteristik dieser Soundlegenden wird von ihrem einfachen Schaltungsaufbau und dem daraus resultierende besonders natürlichen Röhrenklang bestimmt. Den schön organisch pulsierenden Overdrivesound, für den unsere Vintage Amps bekannt sind, kannst Du nur auf eine einzige Art erzeugen: dreh sie einfach voll auf! Als Ergebnis erhältst Du reinen, majestätischen Klang - unverfälscht von überflüssiger Schaltungstechnik. Für Deine Soli ergibt sich so ein volles, rundes und warmes Sustain mit klassischem Charakter. Beim Akkordspiel "bellt" Dich der Amp förmlich an - mit perkussivem Attack und einem natürlichen Aufbrechen des Sounds in seine Obertöne, so daß jede einzelne Note großartig musikalische Chrunchsounds produziert.

FX Loop

Wegen der hohen Nachfrage haben wir dem 1959SLP und dem 1987X einen tonal völlig transparenten Effektweg spendiert. Die dafür verwendete Schaltung wurde so entwickelt, daß sie Deinen Gitarrensound unverfälscht und völlig klar läßt. Mit der Bypass Schaltung kannst Du ganz einfach zu der originalen Schaltung des Amps zurückkehren, falls Du dies wünschst. Die der Loop Level Schalter stellt die Kompatibilität zu Bodeneffekten oder Rackprozessoren her - optimale Ergebnisse erhältst Du natürlich vornehmlich mit hochwertigen Studioeffektprozessoren.

1959SLP & 1987X

1959SLP & 1987X Frontplatte



1. Power Schalter

Schaltet Deinen Amp ein bzw. aus. Stelle unbedingt sicher, daß der Netzstecker gezogen ist, bevor Du den Amp transportierst.

2. Standby Schalter

Der Standby Schalter wird in Verbindung mit dem Netzschalter (Position 1) benutzt, um den Amp "aufzuwärmen" bevor er in Betrieb genommen wird, und um die Lebensdauer der Endstufenröhren zu erhöhen. Beim Einschalten des Verstärkers schaltest Du den Netzschalter ein - danach werden die Röhren aufgeheizt, und erreichen etwa nach 2 Minuten ihre optimale Betriebstemperatur. Dann erst sollte auch der Standby Schalter eingeschaltet werden. Damit wird auch die Hochspannung an den Endstufenröhren aktiviert (Anodenspannung), und es kann losgehen. Um die Lebensdauer der Röhren zu erhöhen solltest Du den Standby Schalter immer in längeren Spielpausen einer Performance ausschalten. Beim Ausschalten des Verstärkers solltest Du immer erst Standby ausschalten und dann erst den Netzschalter.

3. Betriebsleuchte

Zeigt den eingeschalteten Zustand des Verstärkers an.

4. Presence Regler

Gibt dem Sound mehr Höhen und Biss. Beim Aufdrehen wird der Klang durchsetzungsfähig und "präsent".

5. Bass Regler

Bestimmt den Anteil der tiefen Frequenzen im Klangbild.

6. Middle Regler

Beeinflußt die mittleren Soundregister des Verstärkers. Beim Aufdrehen wird der Gitarrensound fetter und ist deutlicher hörbar. Umgedreht wird bei kleineren Mitteneinstellungen das Klangbild dünner und schärfer - für mehr "ausgehölte" Sounds.

7. Treble Regler

Legt die Höhenanteile des Gitarrensounds fest - beim Aufdrehen klingt die Gitarre heller. (Hinweis: Das Klangregelnetzwerk ist besonders interaktiv - eine

Änderung am Tone Regler verändert auch die Formung des Klanges in Abhängigkeit zu den anderen Klangreglern. Ausprobieren ist der beste Weg, um den gewünschten Sound zu erhalten.

8. High Treble Loudness 1

Bestimmt die Lautstärke von Kanal 1 (Treble). Hinweis: Dieser Kanal hat eine hellere Höhenwiedergabe als Kanal 2.

9. Normal Loudness 2

Regelt die Lautstärke von Kanal 2. Hinweis: Kanal 2 ist für normales Wiedergaveverhalten ausgelegt.

10. Input Buchse

Verbindet die Gitarre mit Kanal 1.

Hinweis: Auch wenn der erste Eingang des ersten Kanals der ist, den die meisten Gitarristen benutzen, solltest Du ruhig auch einmal die anderen Inputs ausprobieren. Mancher bevorzugt es, beide Kanäle zu mischen, indem mit einem kurzen Patchkabel der zweite Eingang des ersten Kanals mit dem ersten des zweiten verbunden wird. Wird dann die Gitarre in den ersten Input von Kanal 1 gesteckt, so kann zwischen den Charakteren beider Kanäle gemischt werden (siehe Diagramm).



11. Input Buchse

Weniger empfindlicher Anschluß (mit kleinerer Eingangsimpedanz) für die Gitarre an Kanal 1.

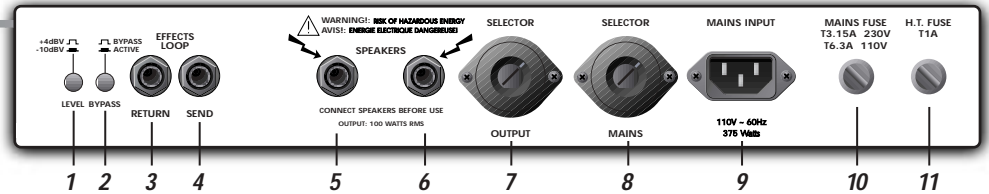
12. Input Buchse

Verbindet die Gitarre mit Kanal 2.

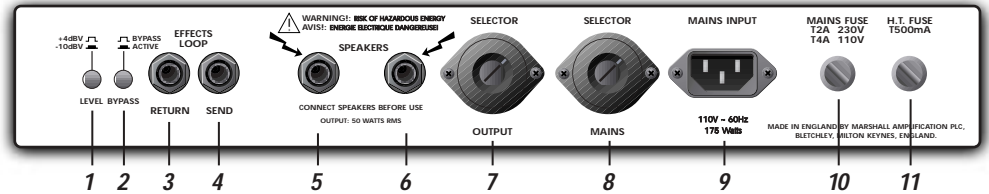
13. Input Buchse

Weniger empfindlicher Anschluß (mit kleinerer Eingangsimpedanz) für die Gitarre an Kanal 2.

1959SLP Rückseite



1987X Rückseite



1. Level

Stellt zwei verschiedene Pegel für den Effektweg bereit, um eine optimale Pegelanpassung zu ermöglichen. Der höhere Pegel (+4dBV) eignet sich am besten für Studioeffektgeräte und der kleinere Pegel (-10dBV) ist ideal für Bodenpedale.

2. Bypass

Dieser Schalter trennt die Effektwegschaltung komplett aus dem Signalweg, und stellt somit bei Bedarf die originale Schaltungsvariante dieses Modells (dann natürlich ohne aktiven Effektweg...) bereit.

3/4. Effektweg

Um die Flexibilität Deines Amps noch zu erhöhen, kannst Du hier ein externes Effektgerät anschließen. Der Effektweg erlaubt Dir, direkt ein Bodenpedal oder auch ein Studioeffektgerät anzuschließen, und mit dem Level Schalter (Position 1) korrekt anzupassen. In der Praxis werden alle Effekte, die verzerren oder das Signal komprimieren zwischen Gitarre und Verstärker geschaltet. Effekte, die mit Zeitverzögerung arbeiten, wie z.B. Chorus, Delay und Reverb solltest Du am besten im Effektweg betreiben. Das Signal wird dabei vom Effects Send (Buchse 4) Deines Verstärkers an den Eingang Deines Effektgerätes und von dessen Ausgang wieder an den Return (Buchse 3) Deines Amps geschickt.

5/6. Lautsprecher Outputs

Dienen zum Anschluß externer Boxen (siehe Position 7). Bitte beachte dazu unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 22.

7. Output Wahlschalter

Paßt die Endstufe Deines Verstärkers an die Lastimpedanz (also die der Box/en...) an. Bei einem Röhrenverstärker muß zwingend die ausgewählte Impedanz am Verstärker mit der daran angeschlossenen Lastimpedanz übereinstimmen. Das bedeutet, daß z.B. zum Anschluß einer einzelnen 16 Ohm Box auch der Verstärker auf 16 Ohm geschaltet

werden muß. Werden zwei 16 Ohm Cabinets angeschlossen, so wird der Amp auf 8 Ohm geschaltet (da beide Buchsen in Parallelschaltung verdrahtet sind). Fehler in der Anschlußimpedanz führen zu einem Defekt am Verstärker. Bevor Du den Wahlschalter verstellst, solltest Du den Verstärker komplett ausschalten.

8. Netzspannungswahlschalter

Dieser Schalter dient zur Anpassung des internen Transformators an die verwendete Netzspannung. Stelle vor dem Einschalten unbedingt sicher, daß die am Gerät gewählte Einstellung mit der (im entsprechenden Land) vorhandenen Netzspannung übereinstimmt. Wenn Du nicht sicher bist, auf welchen Wert Du den Schalter stellen mußst, so kontaktiere einen Marshall Händler vor Ort. Vor dem Verstellen dieses Schalters muß der Verstärker unbedingt komplett ausgeschaltet sein. Beim Verstellen des Wahlschalters muß zwingend auch die Netzsicherung gegen eine neue Sicherung mit passendem Wert (siehe Aufdruck auf der Rückseite des Verstärkers) ausgetauscht werden.

9. Netzanschluss

Im Lieferumfang Deines Verstärkers befindet sich ein Netzkabel, welches hier angeschlossen wird. Der vorgesehene Netzspannungswert ist auf der Rückseite des Gerätes angegeben. Vor dem Anschließen stellst Du bitte sicher, daß er mit der vorhandenen Netzspannung übereinstimmt. Bei jeglichen Zweifeln wende Dich an eine fachkundige Person - bestimmt steht Dir Dein Marshall Händler zur Seite.

10. Netzsicherung

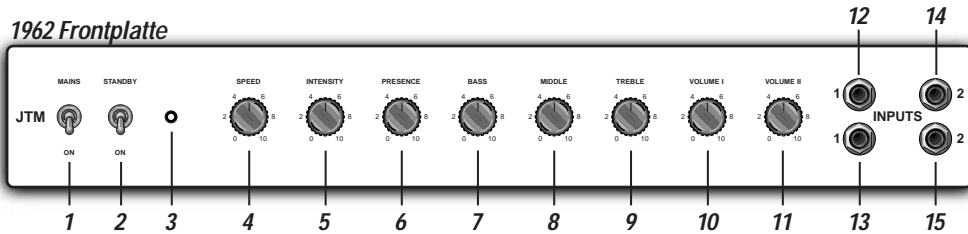
Der korrekte Sicherungswert ist auf der Rückseite des Verstärkers angegeben. Bitte lese hierzu die wichtigen Sicherheitshinweise auf Seite 22.

11. Anoden-Hochspannungssicherung

Der korrekte Wert dieser Sicherung ist auf der Rückseite des Verstärkers angegeben. Bitte lese auch hierzu die wichtigen Sicherheitshinweise auf Seite 22.

1962 (Bluesbreaker)

1962 Frontplatte



1. Power Schalter

Schaltet Deinen Amp ein bzw. aus. Stelle unbedingt sicher, daß der Netzstecker gezogen ist, bevor Du den Amp transportierst.

2. Standby Schalter

Der Standby Schalter wird in Verbindung mit dem Netzschalter (Position 1) benutzt, um den Amp "aufzuwärmen" bevor er in Betrieb genommen wird, und um die Lebensdauer der Endstufenröhren zu erhöhen. Beim Einschalten des Verstärkers schaltest Du den Netzschalter ein - danach werden die Röhren aufgeheizt, und erreichen etwa nach 2 Minuten ihre optimale Betriebstemperatur. Dann erst sollte auch der Standby Schalter eingeschaltet werden. Damit wird auch die Hochspannung an den Endstufenröhren aktiviert (Anodenspannung), und es kann losgehen. Um die Lebensdauer der Röhren zu erhöhen solltest Du den Standby Schalter immer in längeren Spielpausen einer Performance ausschalten. Beim Ausschalten des Verstärkers solltest Du immer erst Standby ausschalten und dann erst den Netzschalter.

3. Betriebsleuchte

Zeigt den eingeschalteten Zustand des Verstärkers an.

4. Speed Regler

Verstellt die Oszillationsgeschwindigkeit des Tremolo-Effektes.

5. Intensity Regler

Bestimmt die Intensität der Oszillation (also die Stärke des Tremolo-Effektes).

Hinweis: der Tremolo-Effekt ist ausschließlich für den zweiten Kanal (Channel 2) des Bluesbreaker Combos aktiv.

6. Presence Regler

Gibt dem Sound mehr Höhen und Biss. Beim Aufdrehen wird der Klang durchsetzungsfähig und "präsent".

7. Bass Regler

Bestimmt den Anteil der tiefen Frequenzen im Klangbild.

8. Middle Regler

Beeinflußt die mittleren Soundregister des Verstärkers. Beim Aufdrehen wird der Gitarrensound fetter und ist deutlicher hörbar. Umgedreht wird bei kleineren Mitteneinstellungen das Klangbild dünner und schärfer - für mehr "ausgehölte" Sounds.

9. Treble Regler

Legt die Höhenanteile des Gitarrensounds fest - beim Aufdrehen klingt die Gitarre heller. (Hinweis: Das Klangregelnetzwerk ist besonders interaktiv - eine Änderung am Tone Regler verändert auch die Formung des Klanges in Abhängigkeit zu den anderen Klangreglern. Ausprobieren ist der beste Weg, um den gewünschten Sound zu erhalten.

10. Volume 1

Bestimmt die Lautstärke von Kanal 1 (Trebles). Hinweis: Dieser Kanal hat eine hellere Höhenwiedergabe als Kanal 2.

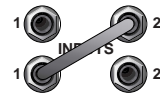
11. Volume 2

Regelt die Lautstärke von Kanal 2. Hinweis: Kanal 2 ist für normales Wiedergabeverhalten ausgelegt.

12. Input Buchse

Verbindet die Gitarre mit Kanal 1.

Hinweis: Auch wenn der erste Eingang des ersten Kanals der ist, den die meisten Gitarristen benutzen, solltest Du ruhig auch einmal die anderen Inputs ausprobieren. Mancher bevorzugt es, beide Kanäle zu mischen, indem mit einem kurzen Patchkabel der zweite Eingang des ersten Kanals mit dem ersten des zweiten verbunden wird. Wird dann die Gitarre in den ersten Input von Kanal 1 gesteckt, so kann zwischen den Charakteren beider Kanäle gemischt werden (siehe Diagramm).



13. Input Buchse

Weniger empfindlicher Anschluß (mit kleinerer Eingangsimpedanz) für die Gitarre an Kanal 1.

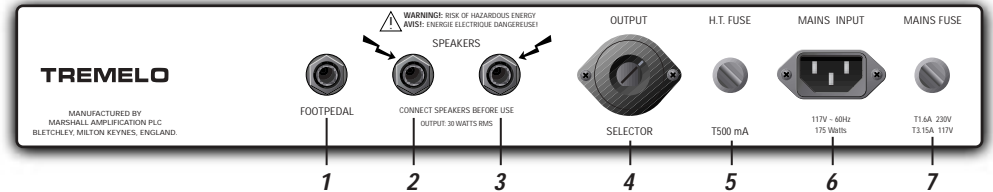
14. Input Buchse

Verbindet die Gitarre mit Kanal 2.

15. Input Buchse

Weniger empfindlicher Anschluß (mit kleinerer Eingangsimpedanz) für die Gitarre an Kanal 2.

1962 Rückseite



1. Fußschalteranschluss

Dient zur Verbindung des mitgelieferten Fußschalters, welcher das Tremolo aktiviert.

Hinweis: Der Tremolo-Effekt arbeitet ausschließlich in Kanal 2.

2/3. Lautsprecheranschlüsse

Hier werden die internen bzw. externen Lautsprecher einer Zusatzbox angeschlossen. (Siehe Position 4)

4. Output Wahlschalter

Passt die Lautsprecherausgänge (superscript: 1) des Verstärkers an die verwendete Last (Lautsprecherimpedanz) an. Bei allen Verstärkern mit Röhrenendstufe muss zwingend die Gesamt-Lastimpedanz der verwendeten Boxen mit der Anschlußimpedanz des Verstärkers übereinstimmen. Die beiden internen Lautsprecher haben jeweils eine Impedanz von 16 Ohm. Durch ihre parallele Verdrahtung ergibt sich somit für die internen Lautsprecher eine Gesamtimpedanz von 8 Ohm, weshalb der Wahlschalter auf 8 Ohm stehen muß, wenn ausschließlich die internen Speaker verwendet werden. Bei Verwendung einer 8 Ohm-Zusatzbox sollte der Wahlschalter auf 4 Ohm geschaltet werden.

Hinweis: Wenn die internen Lautsprecher angeschlossen bleiben, sollten zusätzlich angeschlossene Boxen eine Gesamtimpedanz von 8 Ohm nicht unterschreiten.

Fehler in der Anschlußimpedanz führen zu einem Defekt am Verstärker.

Bevor Du den Wahlschalter verstellst, solltest Du den Verstärker komplett ausschalten.

5. Anoden-Hochspannungssicherung

der korrekte Wert dieser Sicherung ist auf der Rückseite des Verstärkers angegeben. Bitte lese auch hierzu die wichtigen Sicherheitshinweise auf Seite 22.

6. Netzanschluss

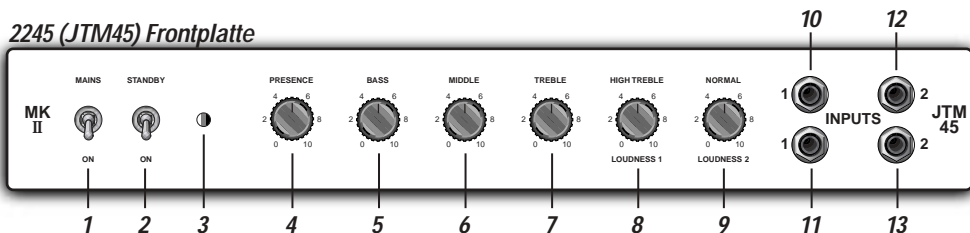
Im Lieferumfang Deines Verstärkers befindet sich ein Netzkabel, welches hier angeschlossen wird. Der vorgesehene Netzspannungswert ist auf der Rückseite des Gerätes angegeben. Vor dem Anschließen stellst Du bitte sicher, daß er mit der vorhandenen Netzspannung übereinstimmt. Bei jeglichen Zweifeln wende Dich an eine fachkundige Person - bestimmt steht Dir Dein Marshall Händler zur Seite.

7. Netzsicherung

Der korrekte Sicherungswert ist auf der Rückseite des Verstärkers angegeben. Bitte lese hierzu die wichtigen Sicherheitshinweise auf Seite 22.

2245 (JTM45)

2245 (JTM45) Frontplatte



1. Power Schalter

Schaltet Deinen Amp ein bzw. aus. Stelle unbedingt sicher, daß der Netzstecker gezogen ist, bevor Du den Amp transportierst.

2. Standby Schalter

Der Standby Schalter wird in Verbindung mit dem Netzschalter (Position 1) benutzt, um den Amp "aufzuwärmen" bevor er in Betrieb genommen wird, und um die Lebensdauer der Endstufenröhren zu erhöhen. Beim Einschalten des Verstärkers schaltest Du den Netzschalter ein - danach werden die Röhren aufgeheizt, und erreichen etwa nach 2 Minuten ihre optimale Betriebstemperatur. Dann erst sollte auch der Standby Schalter eingeschaltet werden. Damit wird auch die Hochspannung an den Endstufenröhren aktiviert (Anodenspannung), und es kann losgehen. Um die Lebensdauer der Röhren zu erhöhen solltest Du den Standby Schalter immer in längeren Spielpausen einer Performance ausschalten. Beim Ausschalten des Verstärkers solltest Du immer erst Standby ausschalten und dann erst den Netzschalter.

3. Betriebsleuchte

Zeigt den eingeschalteten Zustand des Verstärkers an.

4. Presence Regler

Gibt dem Sound mehr Höhen und Biss. Beim Aufdrehen wird der Klang durchsetzungsfähig und "präsent".

5. Bass Regler

Bestimmt den Anteil der tiefen Frequenzen im Klangbild.

6. Middle Regler

Beeinflußt die mittleren Soundregister des Verstärkers. Beim Aufdrehen wird der Gitarrensound fetter und ist deutlicher hörbar. Umgedreht wird bei kleineren Mitteneinstellungen das Klangbild dünner und schärfer - für mehr "ausgehölte" Sounds.

7. Treble Regler

Legt die Höhenanteile des Gitarrensounds fest - beim Aufdrehen klingt die Gitarre heller. (Hinweis: Das Klangregelnetzwerk ist besonders interaktiv - eine Änderung am Tone Regler verändert auch die Formung des Klanges in Abhängigkeit zu den anderen Klangreglern. Ausprobieren ist der beste Weg, um den gewünschten Sound zu erhalten.

8. High Treble Loudness 1

Bestimmt die Lautstärke von Kanal 1 (Treble). Hinweis: Dieser Kanal hat eine hellere Höhenwidergabe als Kanal 2.

9. Normal Loudness 2

Regelt die Lautstärke von Kanal 2. Hinweis: Kanal 2 ist für normales Wiedergabeverhalten ausgelegt.

10. Input Buchse

Verbindet die Gitarre mit Kanal 1.

Hinweis: Auch wenn der erste Eingang des ersten Kanals der ist, den die meisten Gitarristen benutzen, solltest Du ruhig auch einmal die anderen Inputs ausprobieren. Mancher bevorzugt es, beide Kanäle zu mischen, indem mit einem kurzen Patchkabel der zweite Eingang des ersten Kanals mit dem ersten des zweiten verbunden wird. Wird dann die Gitarre in den ersten Input von Kanal 1 gesteckt, so kann zwischen den Charakteren beider Kanäle gemischt werden (siehe Diagramm).



11. Input Buchse

Weniger empfindlicher Anschluß (mit kleinerer Eingangsimpedanz) für die Gitarre an Kanal 1.

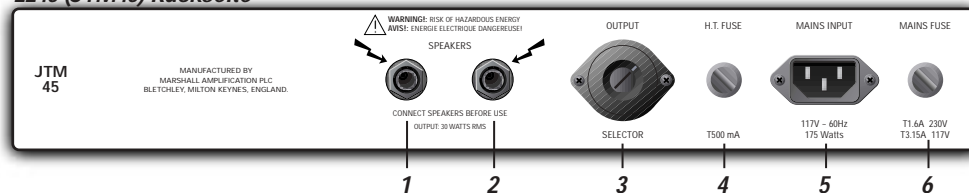
12. Input Buchse

Verbindet die Gitarre mit Kanal 2.

13. Input Buchse

Weniger empfindlicher Anschluß (mit kleinerer Eingangsimpedanz) für die Gitarre an Kanal 2.

2245 (JTM45) Rückseite



1/2. Lautsprecher Outputs

Dienen zum Anschluß externer Boxen (siehe Position 7). Bitte beachte dazu unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 22.

3. Output Wahlschalter

Paßt die Endstufe Deines Verstärkers an die Lastimpedanz (also die der Box/en...) an. Bei einem Röhrenverstärker muß zwingend die ausgewählte Impedanz am Verstärker mit der daran angeschlossenen Lastimpedanz übereinstimmen. Das bedeutet, daß z.B. zum Anschluß einer einzelnen 16 Ohm Box auch der Verstärker auf 16 Ohm geschaltet werden muß. Werden zwei 16 Ohm Cabinets angeschlossen, so wird der Amp auf 8 Ohm geschaltet (da beide Buchsen in Parallelschaltung verdrahtet sind). Fehler in der Anschlußimpedanz führen zu einem Defekt am Verstärker. Bevor Du den Wahlschalter verstellst, solltest Du den Verstärker komplett ausschalten.

4. Anoden-Hochspannungssicherung

der korrekte Wert dieser Sicherung ist auf der Rückseite des Verstärkers angegeben. Bitte lese auch hierzu die wichtigen Sicherheitshinweise auf Seite 22.

5. Netzanschluss

Im Lieferumfang Deines Verstärkers befindet sich ein Netzkabel, welches hier angeschlossen wird. Der vorgesehene Netzspannungswert ist auf der Rückseite des Gerätes angegeben. Vor dem Anschließen stellst Du bitte sicher, daß er mit der vorhandenen Netzspannung übereinstimmt. Bei jeglichen Zweifeln wende Dich an eine fachkundige Person - bestimmt steht Dir Dein Marshall Händler zur Seite.

6. Netzsicherung

Der korrekte Sicherungswert ist auf der Rückseite des Verstärkers angegeben. Bitte lese hierzu die wichtigen Sicherheitshinweise auf Seite 22.